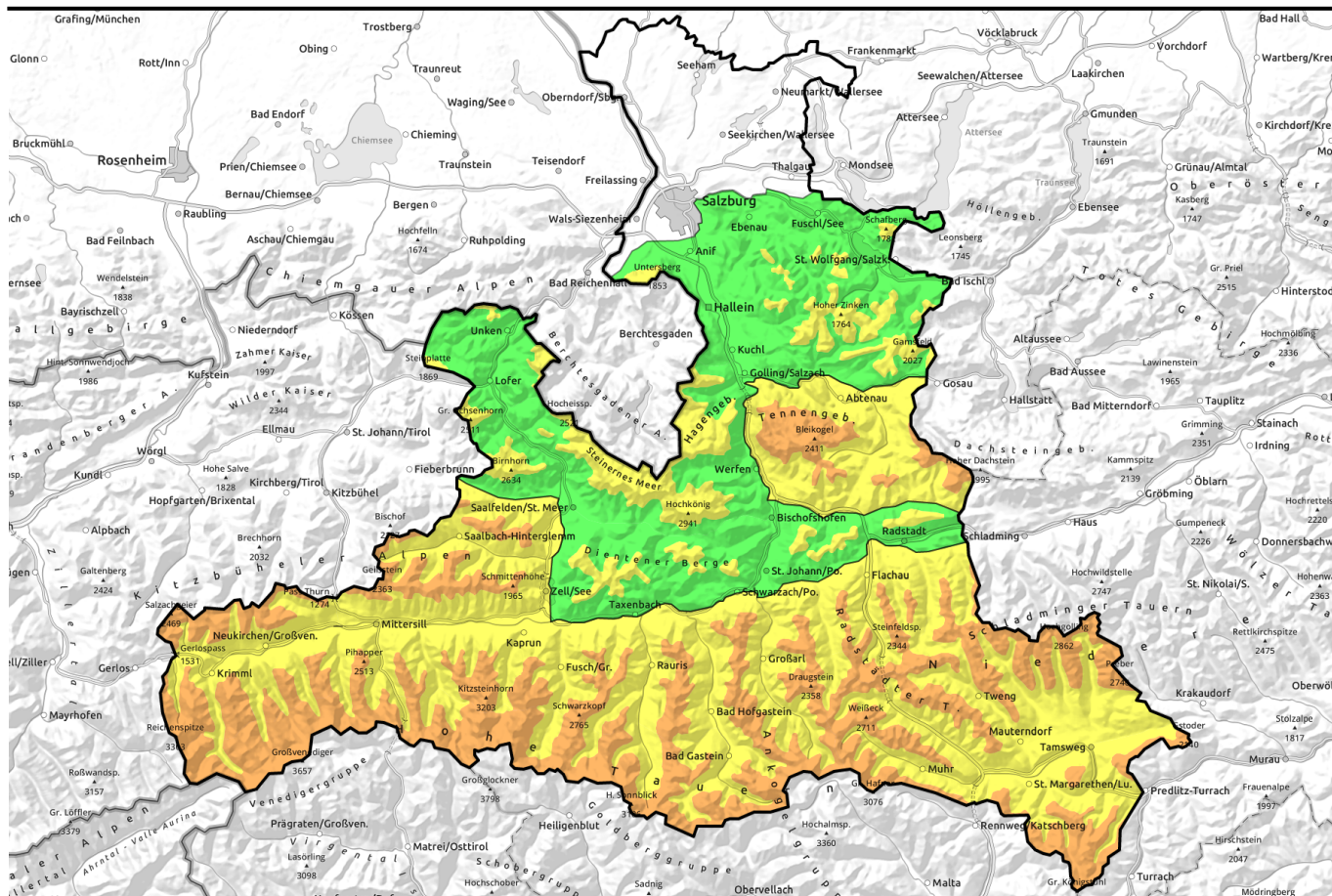


06.01.2022



Ergiebiger Neuschnee vor allem im Süden - Tribschneeproblem!



Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge



2000 m

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

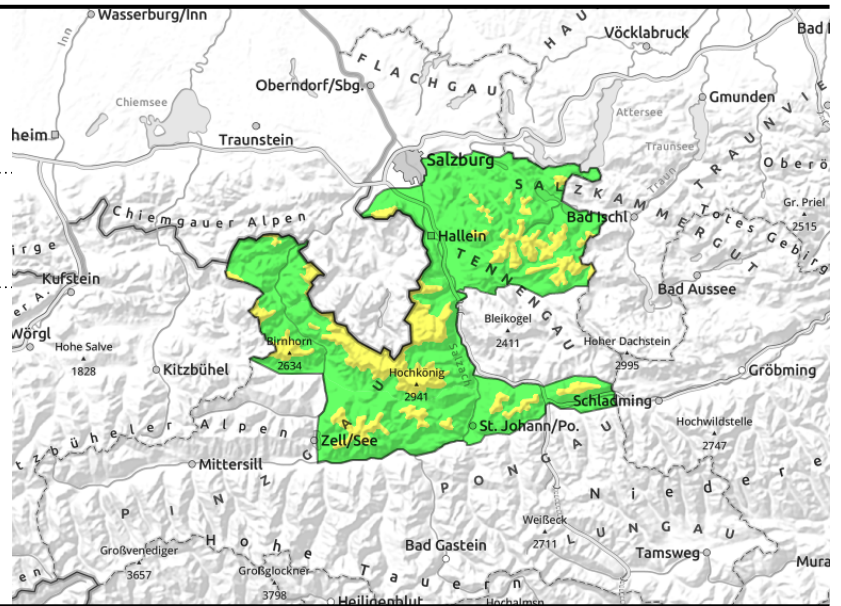
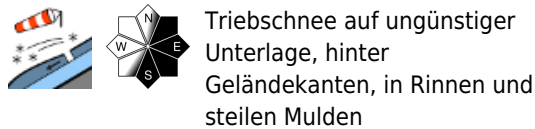


Exposition



06.01.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge



Eingeweihte Bereiche im Ost- und Südsektor meiden

Die Gefährdung durch Lawinen ist oberhalb der Waldgrenze **MÄßIG**, darunter GERING. Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee gibt es in Rinnen und steilen Mulden und insbesondere in kammnahen Steilhängen von Nordost über Ost bis Süd. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich, wobei Lawinen auch mittlere Ausmaße annehmen können.

Schneedeckenaufbau

10 bis 25 cm Neuschnee liegen auf einer vielfach verharschten, teilweise auch eisigen Unterlage. Die Verbindung dürfte aufgrund der noch milderen Temperaturen zu Niederschlagsbeginn mehrheitlich günstig sein. Allerdings liegt oberflächlich durch Windeinfluss (aus West bis Nord) gebundener, kalter Schnee auf dem unter ruhigeren Verhältnissen und bei milderen Temperaturen (und mit Graupel durchsetzt) gefallenem Schnee. Auf dieser lockeren Schicht könnten sich Brüche im Tribschnee ausbreiten. Unter den eingeschneiten Harschkrusten liegt zudem weicher, kantiger Schnee, der ebenfalls als Bruchfläche dienen kann.

Wetter

Am **Donnerstag** schneit es noch leicht, teilweise auch mäßig stark (in Summe wenige bis max. 15 cm). Die Sicht ist häufig eingeschränkt. Der Wind weht mit 30 bis 40 km/h aus West/Nordwest. Es bleibt winterlich kalt. In 2000 m hat es -11 Grad, in 3000 m -18 Grad. Der **Freitag** ist auf den Bergen von Beginn an sonnig mit perfekter Sicht. Auch der Wind stört nicht mehr. Es bleibt kalt: In 2000 m -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Tendenz

Tribschneebereiche weiterhin kritisch beurteilen! Das sonnige Wetter sollte am Freitag nicht über die bestehende Gefährdung hinwegtäuschen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

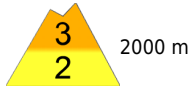
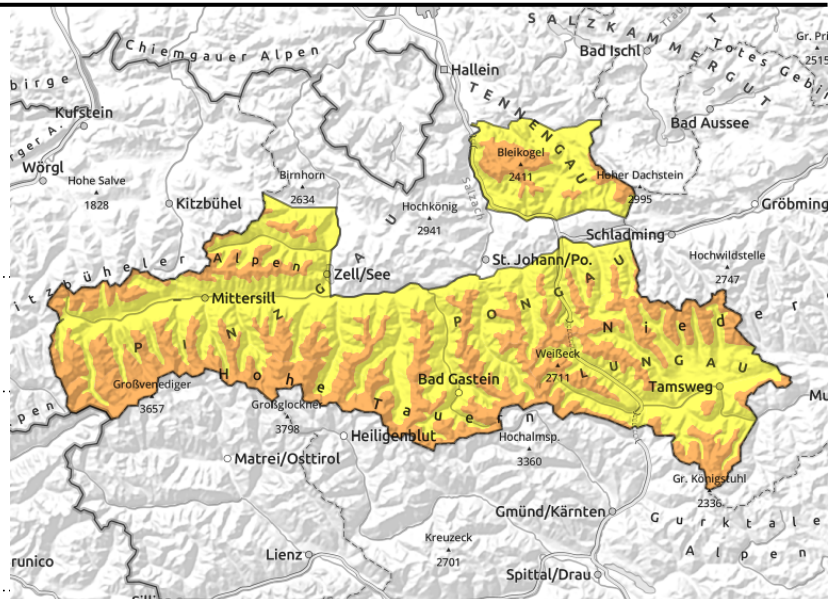


Exposition



06.01.2022

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm



2000 m



Tribschnee, kammnah und kammfern, auf ungünstiger Unterlage, leicht auslösbar, Zunahme der Gefahrenstellen mit der Höhe



ergiebiger Neuschnee, gefallen bei rückläufigen Temperaturen und zunehmendem Wind

Überwehter, lockerer Schnee als mögliche Bruchfläche für Schneebrettlawinen

Die Gefährdung durch Lawinen wird maßgeblich von Neuschneemenge und Windeinfluss bestimmt. Sie ist oberhalb von etwa 2000 m **ERHEBLICH**, darunter bis zur Waldgrenze **MÄßIG**. Die Zahl möglicher Auslösepunkte für Lawinen nimmt mit der Höhe zu! Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee gibt es in Rinnen und steilen Mulden und insbesondere in kammnahen Steilhängen von Nordost über Süd bis Südwest. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich, wobei Lawinen mittlere bis gefährlich große Ausmaße annehmen können. In den neuschneereichsten Regionen am Tauernhauptkamm sind in den Hochlagen auch Selbstaumlösungen von Lawinen (bis Größe 3) möglich.

Schneedeckenaufbau

Oberhalb von 1500 m liegen 20 bis 40 cm, direkt am Tauernhauptkamm zum Teil auch um 50 cm Neuschnee auf einer vielfach verharschten, teilweise auch eisigen Unterlage. Die Verbindung dürfte ersten Rückmeldungen zufolge mehrheitlich günstig sein. Allerdings liegt oberflächlich durch Windeinfluss (aus West bis Nord) gebundener, kalter Schnee auf dem unter ruhigeren Verhältnissen und bei milderem Temperaturen (und mit Graupel durchsetzt) gefallenem Schnee. Auf dieser Schicht könnten sich Brüche im Tribschnee ausbreiten. Unter den eingeschneiten Harschkrusten liegt zudem lockerer kantiger Schnee (teilweise auch Reif), der ebenfalls als Bruchfläche dienen kann.

Wetter

Am **Donnerstag** schneit es noch leicht, gelegentlich auch noch mäßig stark (in Summe wenige bis max. 10 cm). Die Sicht ist häufig eingeschränkt. Der Wind weht in den Tauern und Nockbergen mit 50 bis 70 km/h aus West/Nordwest. Es bleibt winterlich kalt. In 2000 m hat es -11 Grad, in 3000 m -18 Grad.

Der **Freitag** ist auf den Bergen von Beginn an sonnig mit perfekter Sicht. Auch der Wind stört nicht mehr. Es bleibt kalt: In 2000 m -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



06.01.2022

Tendenz

Das Tribschneeproblem in den Hochlagen bleibt durch die anhaltend tiefen Temperaturen bestehen. Das sonnige Wetter am Freitag sollte nicht über die bestehende Gefährdung hinwegtäuschen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

